

Herrn Landrat
Hans-Ulrich Ihlenfeld
Kreishaus
67098 Bad Dürkheim

15.11.2018
3-18

Antrag: Biodiversität - Aufwertung kreiseigener Flächen

Sehr geehrter Herr Ihlenfeld,

seit 1989 gingen katastrophale 75 % der Biomasse bei Fluginsekten verloren durch starke Eingriffe in deren Lebensräume. Durch intensive Landwirtschaft und vor allem durch die Versiegelung von immer mehr Flächen verlieren Pflanzen und Tiere zunehmend an Lebensgrundlage. Dies macht deutlich, dass eine artenschutzfreundliche Transformation unserer Landwirtschaft mit drastisch weniger Pestiziden, Herbiziden, Fungiziden, Gülle und Düngemitteln unumgänglich ist.

Schaut man sich die Grünanlagen z.B. an öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Kindergärten, Behörden aber auch an Kläranlagen an, sieht man: Fast überall werden einheitliche Grasmischungen eingesät und regelmäßig gemäht - damit es hübsch und gepflegt aussieht. Aber kurz gemähte, artenarme Grasflächen sind ökologisch wenig wertvoll, da sie von Insekten wie Bienen und Schmetterlingen kaum genutzt werden können.

Dagegen sind z.B. flächendeckende Wildblumenwiesen aus heimischen Pflanzenarten nicht nur ökologisch ein Gewinn, sondern auch kostenmäßig und optisch. Diese Blümmischungen sind mehrjährig (bis zu 5 oder gar 7 Jahre), werden erst ab September mit kleinen Aussparungen gemäht und sind daher äußerst pflegearm.

Auch im Landkreis Bad Dürkheim sind an Feldwegen und wenig befahrenen Straßen, rund um Gebäude der öffentlichen Hand und bisher ungenutzten Flächen Maßnahmen möglich, die dazu beitragen können, das Insektensterben zu stoppen. Im letzten DÜW-Journal, Ausgabe 4/2018 August/September 2018 findet man auf den Seiten 4 - 7 interessante und nachahmenswerte Vorschläge hierzu.

Neben der ökologischen Aufwertung von vorhandenen Flächen können durch die Umsetzung des „Eh-da“-Flächen-Konzepts intensive Pflege- und Arbeitskosten für öffentliche Flächen eingespart werden. Für die Umsetzung des Konzepts können entsprechende Fördermittel abgerufen werden.

Dementsprechend stellen wir den **A n t r a g**,

1. Flächen auf kreiseigenen Liegenschaften, die bisher ungenutzt waren oder neu angepachtet wurden, sog. „Eh-da“-Flächen, zu erfassen,
2. ein Konzept zur Förderung von Biodiversität und Artenvielfalt auf diesen Flächen sowie auf den Grünflächen kreiseigener Liegenschaften, wie Schulen, Verwaltungsgebäude und Eigenbetriebe) zu erarbeiten und umzusetzen,
3. entsprechende Fördermittel zu beantragen.

Für die Fraktion

Annette Maurer